

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seitdem 's mit Bombn und Pistolen,
Dös Wanznland vagreßan wolln.
Sö mecht'n üba d' Donau kema
Und si van Estreich was nehma,
Weil dort nix is so fest beinand
Daß 's nöt leicht fallat ausanand.
Im Konak hab'ns recht föst sinnirt,
Wia ma's am bössan macha wird;
Da Kini is dameil nach Misch
Stad obi in sei Sumafisch,
Und hat ön Xandl gsagt: „Mein Sohn,
Mach du was d' willst, i fahr davon;
Mi hat mei Volk schon damisch z'rütt,
I trau mi nöt, i tua nöt mit.
Laß nur die Zeitunga fest werkn,
Dö wern das Kinireich schon störkn.“
Da Xandl moant: „I kanns net richtn,
I bin no z'bled für solche Gschichtn,
Ruft si ön Obmann der Obrana,
Und sogt: „Ös fads dö rechtn Mana,
Machts ös was wollt's, ös hobts mein Sögn
Macht's ös öbn schneidi und vawögn
Und is dös Zeugl ganz vafahrn,
Der Zar wird dösmal a nöt sparn,
Der leicht ins fünf a sechs Kosaken,
Da wern mir Estreich niederpracdn,
Daß 's nimma aufsteht, hob die Ehr,
In vierzehn Tagn wissn ma mehr.“
Was gshegn is, brauch i nöt vazöhln,
Ös wißt es eh; was dö ham wolln,
Is ausgführt worn, ön Ferdinand
Und d' Frau habns umbracht mitanand,
Danach habns toan, als wanns nix wüßten,
Do hoamli aber lassens rüstn.
Ön Butnik gsallt dö Gschicht net recht,
Weil er net gor gern mittoan möcht.
Nach Gleichenberg is a gschwind ganga,
Dort kinnans 'n am leichtan fanga;